TECHNISCHE HOCHSCHULE DEGGENDORF

Akkreditierungsurkunde

Der Studiengang

Sustainability in Polymer Technology

Master of Engineering (M.Eng.)

hat das interne Verfahren zur Qualitätssicherung mit Erfolg durchlaufen. Die Akkreditierung erfolgte durch ein Internes Audit, welches mit der Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates abschließt.

Die Technische Hochschule Deggendorf ist seit dem 09.09.2020 durch die Akkreditierungsagentur ASIIN systemakkreditiert und damit berechtigt, die Qualität ihrer Studiengänge anhand der European Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG), des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse und den Vorgaben aus dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag in Verbindung mit der Bayerischen Studienakkreditierungsverordnung (BayStudAkkV) selbst zu prüfen und zu akkreditieren.

Der Beschluss über die Akkreditierung erfolgt auf Basis der Ergebnisse des Internen Audits und der vorgeschlagenen Auflagen, Empfehlungen und Hinweise durch das Auditierungsgremium.

Die Akkreditierung wurde am 22.09.2026 vom internen Akkreditierungsgremium unter einer Auflage beschlossen und ist bis zum 22.09.2027 befristet.

Nach Auflagenerfüllung gilt die Akkreditierung bis zum 22.09.2034.

SYSTEM AKKREDITIERT
Akkreditierungsrat

Deggendorf, 22.09.2026

Prof. Waldemar Berg
Präsident

Kurzbeschreibung des Verfahrens

Die internen Akkreditierungen (Interne Audits) finden alle acht Jahre statt. Die Gutachtergruppen setzen sich aus jeweils mindestens vier Personen aus verschiedenen Bereichen zusammen, was eine umfassende Einschätzung der Qualität eines Studiengangs sicherstellt:

- Mindestens zwei externe professorale Vertreterinnen oder Vertreter von Hochschulen und / oder Universitäten
- Mindestens eine Vertreterin oder ein Vertreter der Berufspraxis, Industrie- oder Unternehmensvertreterin oder Unternehmensvertreter
- Mindestens eine Vertreterin oder ein Vertreter der Studierenden, die oder der im Moment den gleichen bzw. einen ähnlichen Studiengang an einer anderen Hochschule bzw. Universität studiert oder vor kurzem abgeschlossen hat.

Die Begutachtung der formalen Akkreditierungsanforderungen und hochschulrechtlichen Vorgaben erfolgt bereits vorab im Rahmen der formellen Prüfung des Studiengangs durch das ZQM, wird aber mit den Gutachterinnen und Gutachtern nochmal aufgegriffen.

Die Überprüfung der für den jeweiligen Studiengang erforderlichen personellen und sächlich-räumlichen Ressourcen erfolgt durch die zuständige Fakultät, wird aber am Audittag auch nochmal aufgegriffen, um den Gesamteindruck des Studiengangs zu bewerten. Darüber hinaus bewerten die Verantwortlichen der Fakultät sowohl die fachlich-inhaltlichen als auch die formellen Kriterien innerhalb eines Selbstaudits und füllen eine Fakultätscheckliste aus.

Die Gestaltung des Audittags orientiert sich gezielt an den Fragen und Hinweisen der Gutachterinnen und Gutachter, die diese bereits im Vorfeld über die Online-Befragung mit EvaSys formuliert haben. Hierzu wird den Gutachterinnen und Gutachtern im Vorfeld eine Checkliste zur Verfügung gestellt, die die relevanten Punkte der BayStudAkkV abdeckt. Im Fokus steht eine fachlich-inhaltliche Bewertung des Studiengangs und des zugrunde liegenden Konzepts anhand der Gesamtdokumentation, die dem Gutachterteam per Cloud geteilt wurde.

Für eine umfassende Bewertung des Studiengangs sind im Rahmen des Internen Audits Befragungen von Lehrenden und Studierenden vorgesehen.

Nach dem Audittag fasst das ZQM die Ergebnisse zusammen und lässt diese vom Gutachterteam bestätigen. Anschließend werden die Unterlagen dem Akkreditierungsgremium vorgelegt, das in seinen Sitzungen über die Auflagen, Empfehlungen und Hinweise beschließt.

Sollten Auflagen ausgesprochen worden sein, sind diese innerhalb eines Jahres zu erfüllen. Das ZQM überprüft die Umsetzung der Auflagen entsprechend und gibt fachlich-inhaltliche Auflagen zur Nachprüfung nochmal an das Gutachterteam zurück mit der Möglichkeit einer Korrekturschleife. Die Auflagenerfüllung wird abschließend vom Akkreditierungsgremium beschlossen.

Die Internen Audits dienen zur Überprüfung, ob die etablierten Prozesse auf der Ebene des Studiengangs umgesetzt und „gelebt" werden. Die Verfahren weisen einen hohen Beratungscharakter auf und sind von einer großen Offenheit und gegenseitigem Respekt geprägt.

Zur kontinuierlichen Qualitätssicherung wird zwischen zwei Audits, also nach vier Jahren, ein Internes Review als verkürzte Überprüfung des Studiengangs durchgeführt, um festzustellen, ob das Studiengangskonzept inkl. Qualifikationsziele noch aktuell sind oder ob Verbesserungsbedarf besteht. Auch bei einem Internen Review wird der Studiengang gemeinsam mit Industrievertreterinnen und -vertretern, Vertreterinnen und Vertretern der Berufspraxis, Lehrenden und Studierenden bzw. Absolventinnen und Absolventen auf Aktualität und Adäquanz der Inhalte überprüft und ein Protokoll über mögliche Maßnahmen erstellt. Eine Umsetzung wird beim nächsten Internen Audit überprüft.

Kurzprofil des Studiengangs

Hochschule	Technische Hochschule Deggendorf und Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach			
Ggf. Standort	Technologie Campus Weißenburg			
Studiengang (Name/Bezeichnung) ggf. inkl. Namensänderungen	Sustainability in Polymer Technology			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Engineering (M.Eng.)			
Studienform	Präsenz	☒	Blended Learning	☐
	Vollzeit	☒	Intensiv	☐
	Teilzeit	☐	Joint Degree	☐
	Dual	☐	Lehramt	☐
	Berufsbegleitend	☐	Kombination	☐
	Fernstudium	☐	Double Degree	☐
Regelstudienzeit (in Semestern)	3			
Zulassungsvoraussetzungen	Bachelor oder Äquivalent in einem natur- oder ingenieurwissenschaftlichen Studiengang Nachweis über die fachliche Eignung für dieses Studium im Rahmen eines Eignungsverfahrens Englischkenntnisse auf dem Sprachniveau B2, Deutschkenntnisse auf dem Sprachniveau A2 (Nachweis bis Studienende)			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90			
Unterrichtssprache	Englisch			
Kooperationen (studiengangsbezogen)	Der Studiengang wurde gemeinsam mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach angeboten.			
Studienbeginn	Sommersemester Der Studiengang wird nicht mehr angeboten			
Anzahl Studienanfängerinnen und -anfänger pro Semester	ca. 40 Anfängerinnen und Anfänger			
Studiengangskoordinator	Prof. Dr. Christian Wilisch			

Der Masterstudiengang „Sustainability in Polymer Technology" ermöglicht es Absolventen eines Diplom- oder Bachelorstudiengangs (oder äquivalente Abschlüsse), die bislang gewonnenen Erkenntnisse mit theoretischem Wissen zu untermauern, um den Anforderungen moderner Forschungs- und Entwicklungsaufgaben, insbesondere in Hinsicht auf eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung, in besonderer Weise gerecht zu werden. Der Studiengang wendet sich vorrangig an die Absolventen in den Bereichen Maschinenbau, Kunststofftechnik, Produktionstechnik, Chemie, Materialwissenschaften und angrenzende Fachgebiete.

Das Studium ergänzt ein Bachelor- oder Diplomstudium um vertiefende und fachspezifische Inhalte. Die Absolventen sollen damit sowohl zur kreativen Arbeit in Forschungs- und Entwicklungsabteilungen als auch für Tätigkeiten in Produktion und Management in der Industrie befähigt werden. Außerdem sollen besonders qualifizierte Studierende die theoretischen Grundlagen erhalten, die ihnen eine Promotion bzw. Arbeit in wissenschaftlichen Bereichen ermöglichen.

Kunststoffe sind aus der Industrie und Wirtschaft als Material ebenso wie die fertigen Plastikprodukte aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Die geringe spezifische Dichte von Polymeren und ihre Fähigkeit, eine praktisch unendliche Vielzahl an Formen zu bilden, machen sie zu unverzichtbaren Werkstoffen für die industrielle Welt von heute und morgen. Aber auch um die Energieeffizienz zu verbessern und CO2-Neutralität zu erreichen, kommt Polymeren eine entscheidende Rolle zu.

Vom Design, der Produktentwicklung und -prüfung über die Produktion hin zum Recycling werden in diesem Masterstudiengang alle Bereiche der Polymertechnik abgebildet. Neben der Bedeutung der Wiederverwertung und Aufbereitung steht auch die Nachhaltigkeit als Leitprinzip während des gesamten Produktlebenszyklus und darüber hinaus im Mittelpunkt.

Gutachtergruppe beim Internen Audit Master „Sustainability in Polymer Technology" am 14.07.2026:

- Prof. Dr.-Ing. Rainer Schäfer: Dekan der Fakultät Medien, Professor für Multimedia und Kommunikation an der Hochschule Ansbach
- Prof. Dr. Marcus Schuck: Professor für Kunststofftechnik und Vermessung an der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt
- Dr. Simon Amesöder: Geschäftsführer der RF Plast GmbH
- Markus Balser: Absolvent im Master „Life Cycle & Sustainability" (M.Sc.) an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Pforzheim

Beschlussempfehlung des Gutachterteams:

Auf Basis der eingereichten, studiengangsspezifischen Unterlagen und der Dokumentation des Internen Audits hat das Gutachterteam festgestellt:

	Ja	Nein
Die formalen Kriterien sind erfüllt.	☐	☒
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.	☐	☒

Auflage, Empfehlungen und Hinweise des Gutachterteams zur Weiterentwicklung des Masterstudiengangs „Sustainability in Polymer Technology":

Auflage:

Auflage zum Prüfpunkt Qualifikationsziele und Abschlussniveau, Punkt 18: *„Die Qualifikationsziele sind veröffentlicht und für Interessenten und Studierende jederzeit zugänglich*":

1. Die Qualifikationsziele des Studiengangs sind zu veröffentlichen. Zudem ist sicherzustellen, dass den Studierenden sämtliche studiengangsrelevanten Unterlagen vollständig und bis zum Abschluss des Studiums zugänglich sind.

Empfehlungen:

Empfehlung zum Prüfpunkt Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung, Punkt 23: *„Das Studiengangskonzept umfasst vielfältige, an die jeweiligen fachlichen*

Inhalte angepasste Lehr- und Lernformen, sowie ggf. Praxisanteile. Die Studierenden werden aktiv in die Gestaltung von Lern- und Lehrprozessen mit einbezogen":

2. Im Falle einer Fortführung des Studiengangs an der Hochschule Ansbach wird empfohlen, den Anteil praxisorientierter Lehrformate, insbesondere praktischer Kurse und Übungen, im Curriculum zu erhöhen, um den Anwendungsbezug des Studiums zu stärken.

Empfehlung zum Prüfpunkt Berufsbefähigung, Punkt 38: *„Die Studierenden werden bei der Vernetzung mit der Berufspraxis unterstützt.*":

3. Im Falle einer Fortführung des Studiengangs an der Hochschule Ansbach wird empfohlen, die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen systematisch auszubauen. Ziel sollte es sein, den Studierenden frühzeitig Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern zu ermöglichen und den Zugang zu Praktika sowie Werkstudententätigkeiten zu verbessern.

Empfehlung zum Prüfpunkt Modularisierung, Punkt 14: *„Der Aufbau und die Abfolge der Module sind schlüssig*":

4. Im Falle einer Fortführung des Studiengangs an der Hochschule Ansbach sollte der Studienverlauf einer Überprüfung unterzogen werden. Ziel sollte eine stärkere curriculare Abstimmung der Module sowie ein nachvollziehbarer fachlicher und didaktischer Kompetenzaufbau über den Studienverlauf hinweg sein. Zur Förderung der Abstimmung zwischen den Modulen wird empfohlen, regelmäßige Koordinationsgespräche bzw. -sitzungen aller am Studiengang beteiligten Lehrenden zu etablieren.

Hinweise:

Hinweis zum Prüfpunkt Studiengangsprofil, Punkt 9: *„Das Studiengangsprofil gibt wieder, ob es sich um einen anwendungsorientierten oder einen forschungsorientierten Masterstudiengang handelt*":

5. In den studiengangsspezifischen Unterlagen könnte das Profil des Studiengangs als anwendungsorientierter konsekutiver Masterstudiengang deutlicher herausgearbeitet werden.

Hinweis zum Prüfpunkt Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung, Punkt 29 und Punkt 25: „*Die Studierbarkeit innerhalb der Regelstudienzeit wird gewährleistet*." und „*Die Fakultät verfügt über ausreichend räumliche, sachliche und personelle Ressourcen*":

6. Im Falle einer Fortführung des Studiengangs an der Hochschule Ansbach könnten zur Verbesserung der Studierbarkeit Maßnahmen getroffen werden, um den Austausch und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Studierenden zu stärken (z.B. durch Welcome-Center, lokale Wohnmöglichkeiten, etc.).

Beschluss des internen Akkreditierungsgremiums an der Technischen Hochschule Deggendorf vom 22.09.2026:

Das Akkreditierungsgremium hat am 22.09.2026 beschlossen, den Masterstudiengang „Sustainability in Polymer Technology" mit der Auflage, den Empfehlungen und den Hinweisen des Gutachterteams zu akkreditieren. Der Studiengang wurde im Verfahren anhand der Mindestanforderungen geprüft.

Ergebnis:

	Ja	Nein
Die formalen Kriterien sind erfüllt.	☐	☒
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.	☐	☒

Das Akkreditierungsgremium spricht für den Masterstudiengang „Sustainability in Polymer Technology" (M.Eng.) eine Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates bis zum 22.09.2034 mit einer Auflage, drei Empfehlungen und zwei Hinweisen aus. Die Auflage ist bis zum 22.09.2027 zu erfüllen.